



Kleingärtnerverein Erlenwald e. V.

Am Schwimmbad 16, 63322 Rödermark (keine Postanschrift)

Vorsitzende: Angelika Hufnagel, Dr.-Walter-Kolb-Str. 2 a, 63322 Rödermark

Newsletter Oktober

Liebe Kleingärtner/innen,

so langsam zeigt der Herbst seine Farben, aber der Garten protzt noch immer mit seiner Ernte.

Zuerst unsere Termine im Oktober:

- Jeden Sonntag von 10:30 Uhr – 13:00 Uhr **Frühschoppen** im Vereinsheim
- 11.10. – **Weinabend im Oktoberfestflair** ab 18:00 Uhr
- 19.10. – **Wasser** wird abgestellt / **Gemeinschaftsarbeit** bitte anmelden

Was ist zu tun im Garten:

- Wer **Kübelpflanzen** hat, sollte sie langsam gut einpacken und an einen geschützten, hellen Ort zum Überwintern stellen
- **Blumenzwiebeln** findet man im Moment an jeder Ecke und nun ist auch die Beste Zeit, sie in die Erde zu bringen, damit der Frühling richtig bunt wird.
- **Laub** vom Rasen **entfernen** damit er atmen kann
- **Kompost** darf noch einmal umgesetzt werden, damit er im Frühjahr in die Beete kann
- **Unkraut** noch einmal jäten, das spart im Frühjahr einiges an Zeit
- **Fallobst** unter den Bäumen sollte entfernt werden, da dies sonst Ungeziefer anzieht

Was kann man säen, auspflanzen und ernten:

- **Pflanzzeit:** Anfang Oktober ist die beste Zeit, um Beerengehölze einzupflanzen, also Heidelbeere, Johannisbeere, Stachelbeere, etc.
- **Saat:** Feldsalat, Spinat und auch Zuckererbse geht noch super im Gewächshaus oder etwas geschützt vor der Kälte im Frühbeet.
- **Ernte:** alles was noch da ist und über den Winter nicht stehen bleiben kann. Kohl bleibt bis zum Gebrauch stehen und auch Möhren können bis zur Ernte (an einem frostfreien Tag) noch in der Erde bleiben.



Kleingärtnerverein Erlenwald e. V.

Am Schwimmbad 16, 63322 Rödermark (keine Postanschrift)

Vorsitzende: Angelika Hufnagel, Dr.-Walter-Kolb-Str. 2 a, 63322 Rödermark

Im Oktober gibt es nähere Infos zum Thema:

Überwinterung frostempfindliche Obstbäume (hier Feige)

Wer eine Feige im Garten angepflanzt hat, sollte idealerweise schon beim Pflanzen darauf geachtet haben, einen guten Ort zum Überwintern auszuwählen. Das sind zum Beispiel Standorte in der Nähe von Hauswänden oder dichte Hecken, wo die Feige vor der Witterung geschützt steht. Idealerweise sollte sie dort nicht von zu viel Frost, Schnee oder starkem Wind getroffen werden.

Um zusätzlichen Schutz aufzubauen, braucht man ein paar Zutaten aus dem Baumarkt oder Gartencenter. Die Baumscheibe, also der Boden rund um das untere Ende des Baumstamms, sollte mit einer Reisigmatte oder einem Filzring bedeckt werden. Wahlweise kann auch Laub, Stroh oder Mulch genutzt werden, um den Fuß des Baumstammes zu bedecken, um so dafür zu sorgen, dass der Boden in der unmittelbaren Nähe der Feige bei frostigen Temperaturen nicht zu kalt wird.

Eine weitere Möglichkeit sind auch Mauersteine oder Holzscheite, die in einem Ring um den Baum herumgelegt werden und dann mit Mulch oder Stroh gefüllt werden können.

In den ersten Jahren nach der Pflanzung des Baumes sollte außerdem ein Schutz um die Äste geschlagen werden. Dazu kann eine Schicht aus Vlies oder Schutzmäntel aus anderen Materialien verwendet werden, die man im Pflanzenfachgeschäft bekommt. Das Vlies kann man entweder locker um die Pflanze selbst schlagen, oder man baut damit ein kleines Zelt für das Bäumchen, das die Kälte noch etwas besser von den Ästen fernhält. Dazu stecken Sie rund um den Baum Holzstangen in den Boden und legen das Vlies darüber und wickeln es darum. Machen Sie die Konstruktion mit Klammern oder Bindfäden windfest. So steht der Feigenbaum geschützt vor Kälte des Winters in seinem kleinen Vlieszelt, bis im nächsten Frühjahr wieder die Triebe kommen.

Das Vlies muss im Frühling rechtzeitig wieder abgenommen werden, damit frisch treibende Zweige nicht eingengt und beschädigt werden.

Herzlich grüßt

**Das Vorstands-Team
KGV-Erlenwald e.V.**